

Post von der Sparkasse

Vor Kurzem erhielt ich Briefpost von der Sparkasse Duisburg. Nanu? Etwa die Ankündigung einer leider unabwendbaren Gebührenerhöhung? Nein, nur zweckdienliche Erläuterungen zur beigefügten neuen Girocard und die freundliche Aufforderung: „Unterschreiben Sie gleich Ihre neue Karte und vernichten Sie Ihre bisherige.“ Eine gute Woche später schickt mir meine Sparkasse eine E-Mail, diesmal mit dem Hinweis auf eine neue Nachricht in meinem Online-Postfach. Werde ich dort doch über eine leider unabwendbare Gebührenerhöhung informiert? Nein, es wartet nur eine aufmerksame Empfehlung für unsereinen als Nutzer des chipTAN-Verfahrens im Online-Banking: Da es bei der Nutzung der neuen Karte mit veralteten TAN-Generatoren eines bestimmten Herstellers zu Konflikten kommen könne, möge ich meine bisherige Sparkassen-Card noch nicht vernichten, sondern erst die Kompatibilität meines TAN-Generators mit der neuen Karte testen. Einerseits gut, wenn ein Kreditinstitut seine Kundschaft so aufmerksam betreut. Andererseits gut, dass ich beim Erhalt der neuen Girocard die bisherige nicht gleich vernichtet habe. Bei der Pflege der Bankbeziehungen kann geduldiges Vorgehen und Abwarten nicht schaden.